

**Fortschreibung des freiwilligen
Haushaltssicherungskonzeptes der Gemeinde Borkwalde
für das Haushaltsjahr 2024**

Für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde Borkwalde sind die §§ 63 ff der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) maßgeblich. Danach besteht die Verpflichtung, die Haushalte grundsätzlich so aufzustellen, dass das ordentliche Ergebnis unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren für das Haushaltsjahr und in der mittelfristigen Planung ausgeglichen ist. Es ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge die Höhe der ordentlichen Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Sofern das trotz Ausnutzung aller Sparmöglichkeiten und Ausschöpfung aller Ertragsmöglichkeiten sowie auch nach Verwendung von Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen bzw. außerordentlichen Ergebnisses nicht möglich ist, muss nach § 63 Abs. 5 BbgKVerf ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) aufgestellt werden. Darin ist der Zeitraum festzulegen, innerhalb dessen der Haushaltsausgleich wieder erreicht wird. Im HSK sind die Maßnahmen darzustellen, durch die der im Ergebnishaushalt ausgewiesene Fehlbedarf abgebaut und das Entstehen eines neuen Fehlbedarfs im Ergebnishaushalt künftiger Jahre vermieden wird.

Das HSK ist von der Gemeinde gesondert zu beschließen. Nach § 3 Abs. 4 KomHKV ist das HSK Bestandteil des Haushaltsplanes.

Die Verpflichtung zur Aufstellung eines HSK gemäß § 63 Abs. 5 BbgKVerf besteht für die Gemeinde Borkwalde noch nicht, da sie noch über Rücklagen aus Überschüssen verfügt und damit den Haushaltsausgleich durch deren Inanspruchnahme herstellen kann. Die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses weist nach dem vorläufigen Ergebnissen und dem Plan 2023 einen Stand von 1.508,6 T€ zu Beginn des Jahres 2024 aus. Danach ist der Haushaltsausgleich für das Jahr 2024 noch gegeben, jedoch muss für das Jahr 2025 ein pflichtiges Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden.

Bereits durch die Kreditaufnahme zur Finanzierung der Investitionsvorhaben für die Errichtung einer Kindertagesstätte mit einem multifunktionalen Gemeindesaal ist die dauernde Leistungsfähigkeit infrage gestellt.

Die dauernde Leistungsfähigkeit einer Gemeinde ist gegeben, wenn

- der gesetzliche Haushaltsausgleich ohne Inanspruchnahme von Ersatzdeckungsmitteln dauerhaft erreicht wird,
- im Finanzplan die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit die Höhe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit erreichen und

- die Zahlungsüberschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzplan zur ordentlichen Tilgung der Kredite ausreichen.

Im Finanzhaushalt der Gemeinde Borkwalde zeichnet sich ab, dass im mittelfristigen Finanzplanzeitraum die Tilgungsauszahlungen nicht erwirtschaftet und aus dem Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit gedeckt werden können.

Nach dem vorliegenden Finanzplan stellt sich diese Entwicklung wie folgt dar:

Beträge in €

	2024	2025	2026	2027
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 1.056.000	-575.600	-342.200	-269.100
- Jährliche Tilgungsleistungen	97.100	97.100	97.100	97.100
Noch zu erwirtschaftender Saldo	1.153.100	672.700	439.300	366.200

Zur Sicherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit der Gemeinde ist die Fortführung des freiwilligen HSK zwingend erforderlich. Mit den darin festzuschreibenden Maßnahmen soll sichergestellt werden, dass die Summe aller Zins- und Tilgungsleistungen im Zeitraum bis zum Jahr 2035 erwirtschaftet werden kann und somit die dauernde Leistungsfähigkeit gegeben ist.

Der im freiwilligen HSK des Jahres 2023 festgeschriebene Zeitraum des Jahres **2030** zur Sicherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit kann planmäßig nicht eingehalten werden und wird sich voraussichtlich auf das Jahr **2033** verschieben. Ursächlich hierfür sind vor allem die hohen Umlageverpflichtungen für die Schul- und Kinderbetreuung, die infolge des starken Einwohnerzuwachses angestiegen sind. Erst mit einer stabilen Einwohnerzahl und Auslastung der Kindereinrichtungen, Rückgang der auswärtigen Betreuung wird sich diese finanzielle Belastung leicht entspannen.

Konsolidierungsziel:

Die dauernde Leistungsfähigkeit soll spätestens im Haushaltsjahr **2033** wieder erreicht werden.

Im Jahr **2033** wird von einem Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltung abzüglich der Tilgungsleistungen von 3.000 € ausgegangen.

Beträge in €

	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 1.056.000	-575.600	-342.200	-269.100	-199.100	-125.500	-55.500	14.500	84.500	154.000
- Jährliche Tilgungsleistungen	97.100	97.100	97.100	97.100	97.100	97.100	97.100	97.100	97.100	97.100
Zahlungsmittelüberschuss	-1.153.100	-672.700	-439.300	-366.200	-296.200	-222.600	-152.600	-82.600	-12.600	93.900

Konsolidierungsmaßnahmen:

1. Erhöhung der Aufwandsentschädigungen während der Kommunalwahlperiode in vertretbaren Maße

In den Jahren 2020, 2021 hatte die Gemeindevertretung keine Erhöhung der Aufwandsentschädigungen während der aktuellen Kommunalwahlperiode beschlossen. Die gemeindliche Entwicklung im Zuge der stark steigenden Einwohnerzahlen und der damit verbundenen Vielzahl von Entwicklungsmaßnahmen ist auch mit einem höheren Arbeitsaufwand für die Gemeindevertreter verbunden. Infolge dessen soll die Erhöhung der Entschädigung in vertretbaren Maße angepasst werden, die Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten stiegen um 6,6 T€ auf 23,4 T€.

2. Überarbeitung der Hebesatzsatzung

Die Hebesatzsatzung der Gemeinde vom 25.10.2006 wurde überarbeitet. Am 09.09.2020 wurde die neue Hebesatzsatzung mit Wirkung ab dem 01.01.2021 beschlossen.

	Durchschnitts- hebesatz des Landes Brandenburg im Jahr 2019	Bisher geltende Hebesatz der Gemeinde Borkwalde	Hebesatzsatzung vom 01.10.2020 gültig ab 01.01.2021	Auswirkungen der Erhöhung auf der Grund- lage des Steuer- aufkommens für 2020 in €
Grundsteuer A	315 v.H.	300 v.H.	320	34
Grundsteuer B	405 v.H.	400 v.H.	420	6.500
Gewerbsteuer	315 v.H.	325 v.H.	340	4.700

Im Haushaltsjahr 2022 wurde ein Grundsteuer B-Aufkommen von insgesamt 153.700 € angeordnet, davon sind ca. **7.200 €** der Hebesatzerhöhung zuzurechnen. Im Jahr 2023 wurden 157.700 € angeordnet, 7.500 € sind der Hebesatzerhöhung zuzurechnen.

Für das Jahr 2022 wurden 254.000 € Gewerbesteuererträge angeordnet. Davon entfallen 113.100 T€ auf die Abrechnung zurückliegender Jahre. Dem Jahr 2022 werden 140.900 € zugerechnet. Durch die Hebesatzerhöhung wurde ein um ca. **6.200 €** höheres Gewerbesteueraufkommen aus Vorauszahlungen erzielt. Im Jahr 2023 bewirkt die Erhöhung um 6.900 € höhere Gewerbesteuererträge.

3. Überarbeitung der Hundesteuersatzung

Die Hundesteuersatzung vom 17.10.2001 der Gemeinde wurde überarbeitet. Am 09.09.2020 wurde die neue Satzung mit höheren Steuersätzen beschlossen. Im Jahr 2022 wurden 17.200 €, im Jahr 2023 wurden 18.200 € angeordnet. Gegenüber dem Jahr 2020 hat sich dieses Steueraufkommen um **9.800 €** erhöht.

4. Überarbeitung der Zweitwohnungssteuersatzung

Im Jahr 2021 wurde die Zweitwohnungssteuersatzung bearbeitet und am 06.10.2021 mit Wirkung ab 01.01.2022 beschlossen.

Durchschnittlich wurden ca. 8.000 € höhere Erträge erzielt.

5. Überarbeitung aller Satzungen über die Erhebung öffentlich-rechtlicher Entgelte und Benutzungsgebühren

Regelmäßige Überarbeitung aller Satzungen mit der Zielsetzung möglicher Konsolidierungsbeiträge.

Mit Inbetriebnahme des Gemeindesaales ist ein Nutzungskonzept zur effektiven Bewirtschaftung vorzulegen und Entgelte für die Benutzung mit einem höchstmöglichen Kostendeckungsgrad festzulegen.

6. Bewirtschaftung der Friedhöfe

Die im Jahr 2013 beschlossene Gebührensatzung sollte **bis Ende 2023** überprüft werden, um eine weitest gehende Kostendeckung zu erreichen. Zurzeit wird an der Gebührenkalkulation gearbeitet, so dass zu Beginn des Jahres 2024 die Gebührensatzung zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

7. Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen

In der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen ist der Anteil der Gemeinde am beitragsfähigen Erschließungsaufwand mit 10 v.H. festgeschrieben.

8. Überarbeitung der Elternbeitragssatzungen, Anpassung der Elternbeiträge

Die Elternbeitragssatzung wurde am 25.01.2023 von der Gemeinde beschlossen. Die zum Jahresende 2022 vom Land beschlossene Elternbeitragsentlastung im Rahmen des Brandenburg-Pakets wirkt sich jedoch negativ auf die geplanten höheren Elternbeiträge aus. Zudem wurde im Jahr 2023 das 2. Kindergartenjahr beitragsfrei gestellt. Im Jahr 2024 wird auch das 3. Kindergartenjahr beitragsfrei, so dass die Elternbeiträge nur noch für die Kinder im Krippenalter berechnet werden. Durch eine zeitnahe Beantragung von Härtefallausgleichszahlungen sollen die Ertragsausfälle weitestgehend kompensiert werden. Durch laufende Einkommensüberprüfungen sollen Mindereinnahmen ausgeschlossen werden.

9. Abrechnung beitragsfreies Kindergartenjahr

Die Einnahmeausfälle für die beitragsfreien Kindergartenjahre sind nach § 17 b in Verbindung mit § 65 Kindertagesstättengesetz Brandenburg im Jahr 2024 nur in Höhe der Pauschalbeträge von 125 € je Monat und Vorschulkind bzw. 105 € je Monat und Kind zeitnah konsequent abzurechnen.

10. Anpassung des Erzieherpersonals an die zu betreuende Kinderzahl bzw. Betreuungszeiten

Die Anpassung des Erzieherpersonals entsprechend der Kinderbetreuungszeiten, dem geänderten Betreuungsschlüssel und den tariflichen Vereinbarungen wird überprüft.

11. Reduzierung Bewirtschaftungskosten

Mit der Errichtung einer PV Anlage auf dem Kindergartenneubau mit Gemeindezentrum sollen die zu erwartenden Energiekosten wesentlich gemindert werden, da jede vor Ort erzeugte KW-Stunde im Gebäude auch wieder verbraucht wird.

Durch umsichtiges Verhalten des Personals in den Kindergärten ist auf die Senkung der Bewirtschaftungsaufwendungen Einfluss zu nehmen.

12. Mehrerträge/-einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Alle im Laufe des Haushaltsjahres eingehenden Mehrerträge bzw. Mehreinzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit werden zuerst für die Deckung der Tilgungsverpflichtungen eingesetzt.

Übersicht freiwillige Leistungen

Beträge in €

Beträge in €	Ist Plan						
Produkt	2022	2023	2024	2025	2026	2027	
11100	480,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	Repräsent.
	851,15	500	500	500	500	500	Babybeg., Begrüßungsges.
	145,68	200	200	200	200	200	Internetseite
27200	3.711,65	4.400	4.400	4.400	4.400	4.400	
28100	5.335,05	5.800	5.800	5.800	5.800	5.800	
36600	29.140,93	32.100	32.200	32.200	32.200	32.200	
52200	561,72	-400	-400	-400	-400	-400	
55100	3.471,94	5.700	5.700	5.700	5.700	5.700	0,50%
57300	0,00	21.400	35.700	35.700	35.700	35.700	
57500	482,25	1.300	1.400	1.400	1.400	1.400	
gesamt	44.180,37	72.000	86.500	86.500	86.500	86.500	

Erträge Kontengruppe 40 und 41	3.179.158	3.598.500	4.341.200	4.408.800	4.371.900	4.455.700
---	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Anteil freiwillig in %	1,39	2,00	1,99	1,96	1,98	1,94
---------------------------	------	------	------	------	------	------

**Übersicht über die Ergebnisentwicklung
Haushaltsjahr 2024 bis 2038
- in EUR -**

	vorläufi- gesEr- gebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029	Planung 2030	Planung 2031	Planung 2032	Planung 2033	Planung 2034	Planung 2035	Planung 2036	Planung 2037	Planung 2038
	1	2	3	4	5	6											
ordentliches Ergebnis gemäß Ergebnishaushalt/- rechnung	286.432	-810.400	-1.136.600	-675.300	-448.500	-382.900	-280.700	-200.500	-130.300	-87.000	-13.000	97.000	210.000	290.000	390.000	435.000	455.000
+ Fehlbeträge aus Vorjahren	0	0	0	0	-300.823	-749.323	-1.132.223	-1.412.923	-1.613.423	-1.743.723	1.830.723	-1.843.723	-1.746.723	-1.536.723	-1.246.723	-856.723	-421.723
= ordentliches Ergebnis unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	286.432	-810.400	-1.136.600	-675.300	-749.323	-1.132.223	-1.412.923	-1.613.423	-1.743.723	-1.830.723	-1.843.723	-1.746.723	-1.536.723	-1.246.723	-856.723	-421.723	33.277
+ Entnahme aus Rücklage Überschüsse des ordentli- chen Ergebnisses aus Vorjahren	0	810.400	1.136.600	372.059	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
+ Überschüsse des außeror- dentlichen Ergebnisses des laufenden Jahres	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
+ Entnahme aus Rücklage Überschüsse des außeror- dentlichen Ergebnisses aus Vorjahren	0	0	0	2.418	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
= ordentliches Jahreser- gebnis nach Heranzie- hung von Ersatzde- ckungsmitteln gem. § 26 Abs. 2 und 3 KomHKV	286.432	0	0	-300.823	-749.323	-1.132.223	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	33.277
Zuführung an Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gem. § 26 Abs. 1 KomHKV	286.432	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	33.277
außerordentliches Ergeb- nis gemäß Ergebnishaushalt/- rechnung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2024

Gemeinde Borkwalde

	vorläufiges Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029	Planung 2030	Planung 2031	Planung 2032	Planung 2033	Planung 2034	Planung 2035	Planung 2036	Planung 2037	Planung 2038
	1	2	3	4	5	6											
+ Fehlbeträge aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
= außerordentliches Ergebnis unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Überschussverwendung zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
+ Entnahme aus Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
= außerordentliches Jahresergebnis nach Verwendung als/Heranziehung von Ersatzdeckungsmitteln gem. § 26 Abs. 3, 5 und 6 KomHKV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuführung an Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	2.319.059	1.508.659	372.059	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	33.277
Stand der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	2.418	2.418	2.418	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0